

Magnet

Pfarrblatt – 1/2024



PFARRGEMEINDE
NEUHOFEN

Pfarramtliche Mitteilungen

**Das Wichtigste ist
immer daran zu glauben,
dass ein Neubeginn möglich ist.**



*Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Pfarrgemeinde!*

Die Herausforderungen sind für mich seit Jahresbeginn enorm gestiegen, da ich als designierter Pfarrer der neuzugründenden Pfarre Tassilo-Kremsmünster bereits die Verantwortung für neun Pfarrgemeinden übernommen habe und damit versuchen muss, den verschiedensten Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Auch wenn die rechtliche Pfarrgründung aufgrund eines Einspruches noch etwas warten muss, so stecken wir doch schon mitten in der Umsetzungsphase der neuen Struktur, die natürlich für all unsere Pfarrgemeinden auch gewisse Veränderungen nach sich ziehen wird. Am Ende dieses gemeinsamen Weges wird dann die neue Pfarre Tassilo-Kremsmünster als pastoraler Raum mit den einzelnen Pfarrgemeinden stehen. Derzeit sind wir dabei ein Wir-Gefühl, ein Pastorkonzept für das zukünftige seelsorgliche Handeln zu entwickeln und die gottesdienstlichen Strukturen so anzupassen, dass ein möglichst umfangreiches kirchliches Leben auch mit weniger Personal in Zukunft noch möglich sein wird.

Ja, es ist klarerweise ein Aufbruch in eine für uns alle neue kirchliche Welt, der natürlich mit Einschnitten in persönliche und pfarrliche Gewohnheiten einhergeht. Und mit dem Stichwort „Aufbruch“ verbinden wir auch die nun wieder vor uns liegende Fastenzeit. Aufbruch zu mehr Verzicht, mehr Gebet und mehr Besinnung. Für viele spielt heute das Fasten eine untergeordnete Rolle, andere wiederum nehmen es durchaus ernst. Der Fastenbegriff hat sich in unserer Zeit

natürlich auch etwas verschoben. Seltener wird wirklich beim Essen gefastet, sondern eher darauf geschaut, worauf im Leben in dieser Zeit bewusst verzichtet werden könnte: Internetkonsum, Handy-Nutzung oder Genussmittel wie Alkohol und Süßigkeiten.

Dieses Verzichten verfolgt natürlich keinen Selbstzweck, sondern dient viel eher der Vorbereitung auf das wichtigste Fest für uns Christinnen und Christen: das Osterfest. Jedes Jahr stellt sich hier für uns die Frage neu: Was bedeuten Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung für mein Leben wirklich?

Schauen wir in diesem Sinne vielleicht auf Jesu Motivation für seine Worte und sein Wirken. Immer war er für andere Menschen da, auch wenn es für ihn gefährlich werden konnte. Er stellte sich vor Menschen, die gesteigt werden sollten. Er hielt Mahl mit Zöllnern und aus der Gesellschaft Ausgegrenzten. Und immer riskierte er dabei sein eigenes Leben. Bis zur Erschöpfung war er für die Menschen da und heilte sie an Leib und Seele. Man kann es schon so sagen, dass sein Leben völlig auf seine Mitmenschen – und damit auch auf uns – ausgerichtet war. Unterbrochen lediglich durch Auszeiten des Gebets und des Rückzugs.

Am Kreuz erfolgte schließlich der Höhepunkt seines Wirkens für uns und alle



Pfarrer Pater Klaus

Menschen: Er gibt sein Leben und ermöglicht uns damit ein neues Leben. Seine Auferstehung bestätigt dieses neue Leben und schenkt uns Hoffnung auf einen immer wieder möglichen Aufbruch/Neuanfang.

Wenn wir Jesus wirklich nachfolgen wollen, dann muss auch unser Denken, Handeln und Wirken über uns selbst hinausgehen und das Gesamte und vor allem den Nächsten wahrnehmen. Denn, wer das Liebesgebot wirklich ernst nimmt, wird sich schwer tun damit, nur die eigenen Interessen und das eigene Recht zu verteidigen, ohne die Nachteile oder Einschränkungen des Anderen zu sehen.

Auch wir leben nicht nur für uns, sondern in einer großen Gemeinschaft. So könnten wir in dieser Fastenzeit vielleicht einmal auf etwas ganz Anderes verzichten: auf den alleinigen Blick auf uns selbst und unsere Wünsche und Bedürfnisse. Vielleicht ergibt sich daraus dann ja auch ein anderer Blick auf die Gesamtbedürfnisse der „Großpfarre“ Tassilo-Kremsmünster.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine wirklich sinnstiftende Vorbereitungszeit auf Ostern.

Ihr/Euer
Pfarrer

P. Klaus Zenser

Fastensuppenessen !

Am **3. März 2024** laden wir im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst zum beliebten Suppenessen in den Pfarrsaal ein.

Stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die **Aktion Familienfasttag**.

Diese Aktion fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt und auf faire Arbeitsbedingungen.

Wir bedanken uns im Vorhinein bei den Wirten, Bäuerinnen und Frauen aus Neuhofen, die uns auch heuer wieder unterstützen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein gemütliches Beisammensein.



Firmstart 2024

Am 13.01. war es wieder so weit, die Firmung 2024 wurde mit einem gemeinsamen Firmstart eingeläutet. **43 Firmlinge** aus Neuhofen haben sich dazu entschieden, sich heuer firmen zu lassen. Am Samstag sind wir alle zusammengekommen, um uns kennenzulernen und auszutauschen, denn wir werden in den nächsten Monaten



„gemeinsam auf dem Weg“ sein. So auch das heurige Firmungsthema „Gemeinsam auf dem Weg“ – mit uns selbst, der Pfarre und ihren Mitgliedern, mit bekannten Gesichtern aus der Volksschulzeit und natürlich mit und zu Gott. Zum Motto passend hat am Samstag jeder zukünftige Firmling einen individuellen Fußabdruck von sich gebastelt. Außerdem haben wir gespielt, Projekte für die kommende Zeit bestimmt, gemeinsam unsere Jause vorbereitet sowie viel Zeit für Quatschen und Beziehungsaufbau, ein Kernelement unsrer heurigen Firmung, verwendet.

Wir sind gespannt auf die interessante, uns bevorstehende Zeit und schauen voller Vorfreude auf das, was da noch kommt.



Ich tue – Ich kann – Ich bin



Immer donnerstags wird es besonders „sportlich“ im Kindergarten Kremsallee, denn dann werden die Turnsaalkarten ausgeteilt und der Turnsaal als Teil des offenen Hauses genutzt. Damit dieses Angebot möglich wird, bereitet jeweils eine pädagogische Assistenzkraft den Bewegungsraum vor. Egal ob Bewegungslandschaft, Bewegungsspiele, Parcours oder freies Turnen. Auf alle Fälle wird gelacht, gelacht und geschwitzt.

Es dürfen jeweils 3 Kinder einer Gruppe in den Turnsaal und dies für ca. 20 Minuten. Geregelt wird die Anzahl und die Dauer mithilfe unserer Turnsaalkarten. Die Kinder entscheiden für sich selbst, ob sie mit dabei sein möchten oder sich Tätigkeiten in der eigenen bzw. in anderen Gruppen widmen.

Auch im Bewegungsraum sammeln die Kinder Erfahrungen in unterschiedlichsten Bereichen wie z.B. im sozialen Miteinander, im Bereich von Materialerfahrungen und natürlich in unterschiedlichsten Bewegungsformen. Sie pflegen Kontakte zu Kindern aus anderen Gruppen und stellen sich auf unterschiedliche Bezugspersonen ein. Der Spaß steht hierbei im Vordergrund, aber es werden auch neue Freundschaften geknüpft, neue Fertigkeiten im Bereich der Grobmotorik, Raumlage, Hand-Fuß-Koordination, Ausdauer, Selbsteinschätzung,... erworben.



Egal ob hüpfen, klettern, kriechen, laufen, balancieren, werfen, fangen,... in jeder kleinen Bewegung steckt auch ein kleiner Lernfortschritt. Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung.

Bewegung ist für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder sehr wichtig. Bewegung

fördert den Stoffwechsel, die Festigung der Knochen, die Entwicklung von Muskeln und Organen, die Herz- und Lungenfunktion und beugt Haltungsschäden vor. Bewegung ist auch der Motor zur Eroberung der Umwelt, zum Lernen von eigenen Bewegungsmöglichkeiten und zum Auskommen mit anderen Kindern.

Auch Hirnforscher setzen sich mit Bewegung und ihren Auswirkungen auseinander. *„Kinder brauchen genug Bewegungsspielraum für die Verankerung eigener Erfahrungen im Gehirn. Körperliche Betätigung, Sport und Bewegung sind Doping für Kindergehirne. SICH ZU BEWEGEN LERNEN HEISST FÜR DAS LEBEN LERNEN!“* (Dr. Gerald Hüther, 2013).

Auch diese Gedanken sind zusätzliche Motivation für uns den Kindern unterschiedlichste Bewegungsmöglichkeiten anzubieten, sie zu begleiten und immer wieder den Blick darauf zu lenken. Denn: **Wer bewegt ist, kann bewegen.**

Fabian Oberwagner und Johanna Amatschek BEd, für das Team Kremsallee



Gestärkt durchs neue Jahr

„**Gesundheit ist weniger ein Zustand als eine Haltung, und sie gedeiht mit der Freude am Leben!**“ *Thomas von Aquin*

Der Jahreswechsel bringt uns Menschen immer wieder dazu, uns Vorsätze fürs neue Jahr zu überlegen. Meistens streben wir nach einem gesünderen und achtsameren Lebensstil.

Bei uns im Kindergarten ist die Gesundheitsförderung ein fixer Bestandteil im gelebten Kindergartenalltag. Durch die Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder und verhaltenspräventiven Angeboten in den Bereichen Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit wird die Grundlage für eine gesunde Lebensweise gelegt.

Die ausgewogene **Ernährung** im Kindesalter, mit allen wichtigen Nährstoffen für eine gesunde Entwicklung, ist uns im Kindergarten besonders wichtig.

Wir sind ein zertifizierter gesunder Kindergarten und stellen den Kindern jeden Vormittag einen Vitaminteller bereit, wo sie nach Lust und Laune Vitamine tanken können. Auch ans regelmäßige Trinken, Wasser ist unser Hauptgetränk, werden die Kinder erinnert. Beim gemeinsamen Kochen lernen die Kinder gesunde Gerichte kennen, welche sie in gemütlicher und gesellschaftlicher Atmosphäre in unserem Kinderrestaurant genießen können. Sich Zeit nehmen für das Essen und gemeinsam Plaudern tut hier der Seele gut.

Körperliche Tätigkeiten und **Bewegung** sind als elementare Grundbedürfnisse von Menschen im Kindergarten nicht weg zu denken.

Bewegung ist nicht nur für die körperliche Gesundheit von Bedeutung, sondern hat insbesondere auch positive Auswirkungen auf die soziale und geistige Entwicklung.

Durch verschiedenste Bewegungsspiele und Bewegungslandschaften in unserem Turnsaal verbessern die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, lernen ihren Körper kennen und dabei Miteinander zu kooperieren. In unserer gruppenübergreifenden Bewegungsbaustelle können die Kinder überschüssige Energie loswerden und mit Freunden Spaß haben.





Frische Luft tanken wir bei unseren Naturtagen und bei den täglichen Gartenbesuchen.

Auch das **psychosoziale Wohlbefinden** der uns anvertrauten Mädchen und Buben liegt uns sehr am Herzen. Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens, pflegen einen wertschätzenden Umgang, begleiten die Kinder bei Konflikten, bieten Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen und zeigen so unsere Zuverlässigkeit im Alltag. Rückzugsmöglichkeiten in unserem Kindergarten bieten den Kindern Raum um ungestört zu sein und die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen.

Wir freuen uns auf ein gesundes, aktives und fröhliches neues Jahr in unserem Kindergarten Brucknerstraße und sind voller Vorfreude auf all das, was wir gemeinsam erleben werden.

Das Team des Kindergartens Brucknerstraße



LIEBSTATTSONNTAG FREUDENSONNTAG



Der **Laetaresonntag** ist ein typisch oberösterreichischer Brauch und findet am vierten Fastensonntag statt. Bischof Leopold Wilhelm von Österreich lud an diesem Sonntag die Armen der Stadt zum gemeinsamen Mahl ein und stattete ihnen auf diese Weise Liebe ab. Davon bekam der Sonntag Laetare (=Freudensonntag) seinen schönen Namen. Dieser Brauch hat sich in gewandelter Form bis heute erhalten. An Stelle der Armenspeisung traten Lebkuchenherzen, die als Dank für erhaltene Liebe verschwenkt werden.

Inspiriert von diesem schönen Brauch lassen wir ihn mit den Kindern weiterleben. Dazu werden wir zahlreiche Lebkuchenherzen backen und diese mit der Unterstützung der Eltern verzieren.

Am Sonntag, den 10. März 2024 gestalten die beiden Pfarrcaritas-Kindergärten den Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst verkaufen wir die liebevoll verzierten Herzen. Der Erlös kommt den Kindergartenkindern in Form von Spielmaterialien zu Gute. Kommen auch Sie und schenken Sie Freude! Die beiden Pfarrcaritas-Kindergärten freuen sich auf Ihren Besuch.



Julia Aumüller

Durchkreuzte Wege – Schnittpunkte zwischen Gott und den Menschen

Der Kreuzweg

In der österlichen Bußzeit sind wir eingeladen, den Blick auch besonders auf den Kreuzweg zu richten. Der Kreuzweg steht für den Leidensweg Jesu und zeigt in 14 Stationen verschiedene Bildersyklen oder Skulpturengruppen. Dargestellt wird der Weg Jesu von der Verurteilung durch Pontius Pilatus bis zur Kreuzigung und Grablegung. In fast jeder katholischen Kirche sind Kreuzwegstationen zu finden.



Kreuzwegszene am Calvaire von Saint-Thégonnec in der Bretagne

Beim Weg auf Ostern ist der Kreuzweg eine gute Gelegenheit, innezuhalten und an den verschiedenen

Stationen den unterschiedlichen Erfahrungen nachzuspüren. Verurteilung, Leiden, Schutzlosigkeit, Verzweiflung und Trauer sind Erlebnisse, die wir nachempfinden können. Sie erinnern uns genauso wie Anstrengung und Scheitern an eigene Erfahrungen. Von Station zu Station können wir mit Jesus „mitgehen“. Dabei vertrauen wir darauf, dass auch Jesus mit uns mitgeht, uns begleitet und auffängt. Er ist mit uns solidarisch verbunden.

Kreuzweg kompakt – der Leidensweg Jesu

- | | |
|--|---|
| 1. Station: <i>Jesus wird zum Tod verurteilt</i> | 8. Station: <i>Jesus begegnet den weinenden Frauen</i> |
| 2. Station: <i>Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern</i> | 9. Station: <i>Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz</i> |
| 3. Station: <i>Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz</i> | 10. Station: <i>Jesus wird seiner Kleider beraubt</i> |
| 4. Station: <i>Jesus begegnet seiner Mutter</i> | 11. Station: <i>Jesus wird ans Kreuz genagelt</i> |
| 5. Station: <i>Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen</i> | 12. Station: <i>Jesus stirbt am Kreuz</i> |
| 6. Station: <i>Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch</i> | 13. Station: <i>Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt</i> |
| 7. Station: <i>Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz</i> | 14. Station: <i>Jesus wird ins Grab gelegt</i> |

Die künstlerischen Darstellungsformen des Kreuzwegs sind dabei genauso wie die Formen der besinnlichen Betrachtung sehr unterschiedlich. Ein persönliches Gebet vor den Stationen, Kreuzwegandachten oder Meditationen und Vertonungen laden zum inneren Austausch ein. Auch der Papst steht jedes Jahr einer Kreuzwegandacht am Kolosseum in Rom vor. Sehr bekannt sind die Bilder des Pfarrers und Künstlers Sieger Köder – zu finden auch in unserer Kirche!



Das Gotteslob nur ein Liederbuch?

Auszug aus dem Gotteslob (Ein Wort zuvor...): *„Es wird uns begleiten an den Sonn- und Feiertagen, bei festlichen und traurigen Anlässen unseres Lebens, in schönen und schweren Stunden. Es soll die ... volle, bewusste und tätige Teilnahme aller Gläubigen in großer Gemeinde und kleinen Versammlungen fördern sowie unsere Feier der Liturgie wesentlich prägen.“*

Das Gotteslob ist ein reicher Vorrat an Liedern und Gesängen, die zeigen, was und wie wir glauben. Es dient aber nicht nur als Gesangsbuch für die Gottesdienstfeiern in der Kirche. Es ist gleichzeitig auch ein Buch für häusliche Feiern, für unterwegs, für Familien, Gruppen und das persönliche Gebet mit Anleitungen zur Feier der Sakramente und Gebeten für Menschen jeden Alters. Aber auch als kleines Nachschlagewerk zu Begrifflichkeiten, Ereignissen im Jahreskreis etc. kann es Verwendung finden. Es lohnt sich allemal, vom Gotteslob Gebrauch zu machen, in der Kirche und zu Hause. In diesem Zusammenhang ein Hinweis auf die neue Liedanzeige (siehe Beitrag „Neue Monitore für die Liedanzeige“ in der vorliegenden magnet-Ausgabe). Vor dem Beginn der Gottesdienste werden zukünftig die Lieder mit den Gotteslobnummern eingeblendet. Im Bereich der Orgel stehen Gotteslobe für alle bereit...



Taufen

Miriam Bayerhofer
Noah Schenter
Anna Reisenauer

getauft am
19.11.2023
14.01.2023
20.01.2023



Todesfälle

Theresia Luger
Maria Eisinger
Elfriede Edlmair
Franz Keinrath
Helmut Reiter
Maria Emhofer

verstorben am
03.12.2023
23.12.2023
09.01.2024
06.01.2024
12.01.2024
21.01.2024



Fachausschuss EZA (Entwicklungszusammenarbeit) in Gedenken an Maria Emhofer heimgegangen am 21. Jänner 2024

Liebe Maria,

du warst Zündfunke, Ideengeberin, Gründerin, Mitarbeiterin an allen Projekten und Aktivitäten, die wir im EZA-FA geplant und umgesetzt haben. Alle kann ich gar nicht aufzählen, da wäre der Platz zu wenig und in deiner Zurückhaltung und Bescheidenheit, wäre dir das auch gar nicht recht. An die Wichtigsten möchte ich trotzdem erinnern, damit die Leser und Leserinnen erahnen können, wie wichtig du für uns warst. Aber nicht nur für uns, sondern für die ganze Pfarre, die Gemeinde, für die Menschen in unseren Projekten in Afrika, Lateinamerika, Asien, der Ex-Sowjetrepubliken, wo du auch vier Mal auf Einsatz warst. Es sollte viel mehr Menschen wie dich geben. Gerade jetzt!



Für uns warst du:

Anfang der 90iger Jahre die Gründerin der EZA-Gruppe, hast bereits zu Beginn die Idee der Selbstbesteuerung eingebracht und dich selbst am höchsten besteuert und diese Steuer über all die Jahre durchgängig geleistet. Du warst eine der größten Spenderinnen unserer Projekte.

Was haben wir nicht alles zusammen gemacht: über 10 Riesenbücherflohmärkte, bio-faire Frühstücke, sicher an die 20 EZA-Großmärkte und über 10 Jahre monatlich den



EZA-Verkauf am WOE. Du hast seit Anbeginn die Gottesdienste unserer Gruppe mit vorbereitet und mit deiner Musikalität mitgestaltet. Und du hast dich Mitte der 90iger Jahre engagiert für Kaffeeverkostungen in den Neuhofner Märkten eingesetzt, woraufhin viele den EZA-Kaffee in ihr Sortiment nahmen. Da hast du österreichweit Pionierarbeit geleistet. Du warst Zündfunke zusammen mit Irmgard Schmidleithner für die „Initiative

Herberge NEUhofen“ und danach eine der treuesten MitarbeiterInnen beim Deutschunterricht, bis du aufgrund deiner schweren Erkrankung einfach nicht mehr konntest und darüber auch oft traurig warst.

Und was dich noch ausgezeichnet hat, war deine Gabe, uns mit einem lustigen auswendig aufgesagten Gedicht oder einem fröhlichen Liedchen humorvoll aufzuheitern. DANKE, liebe Freundin! Wir wünschen dir Frieden und Liebe in deinem neuen Zuhause.

Für das Team des EZA-FA, Erwin Klaffenböck

Der Fachausschuss EZA veranstaltet ein biofares Frühstück. Diese Veranstaltung werden wir besonders im Gedenken und im Sinne Marias gestalten.

Biofares Frühstück

Sa., 13.4.24, 9.30 bis 12 Uhr, Pfarrsaal Neuhofen

Musikalische Umrahmung, Info über das Projekt FASSIV in Bolivien, gesundes und herzhaftes Frühstück.

Das EZA-Fachteam der Pfarre freut sich auf Ihr Kommen.

Unkostenbeitrag: € 15,-

Armut in Österreich – Fakt oder Fake

**Vortrag für SprengelhelperInnen, Caritas HaussammlerInnen
und alle Interessierten**

am Montag, 18.03.2024 um 18:30 Uhr

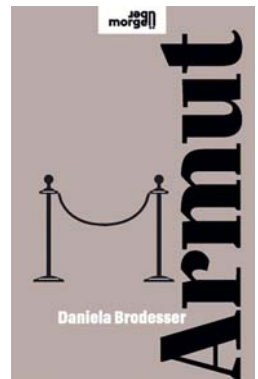
im Pfarrsaal

mit Daniela Brodesser

Buchautorin und Armutsaktivistin

Im Jahr 2021 waren in Deutschland und Österreich etwa 15 bis 17% der Bevölkerung armutsgefährdet, rund 14,5 Millionen Menschen. Warum wir dennoch nichts über Armut wissen? Die Betroffenen schweigen – aus Scham, Angst, Schuldgefühl.

Daniela Brodesser hat den Teufelskreis aus Stigmatisierung und sozialer Entfremdung erlebt, der mit Armut einsetzt, kennt die guten Ratschläge von Wohlmeinenden, die beschämend wirken. Eindringlich schildert sie, welche Verwüstungen Armut hinterlässt und zeigt, was finanziell und menschlich geboten ist, um sie nicht zur Sackgasse für Betroffene werden zu lassen.



Wir freuen uns auf einen interessanten, informativen, gemeinsamen Abend!

ALLE sind herzlich eingeladen.

Cäcilienfeier des Kirchenchores

Die Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag (Sa., 2. Dezember 2023) gestaltete der Kirchenchor zu Ehren der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, mit adventlichen Liedern. Pfarrer P. Klaus bedankte sich bei allen, die in unserer Pfarre mit Kirchenmusik befasst sind: Den Organist/Innen, dem Kirchenchor, BeNeLiSa und den kleinen und großen Ensembles, die immer wieder die Gottesdienste durch eine würdige musikalische Gestaltung bereichern.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Chormitglieder im großen Pfarrsaal zur außerkirchlichen Feier. Der Dank von Pfarrer P. Klaus galt dem **Chorleiter Dr. Kamillo Andreas Suda**, den **Leiterinnen des Begräbnischores Mag. Agnes Suda und Andrea Voglsam** und allen Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz bei der Gestaltung der festlichen Gottesdienste im Kirchenjahr. Dr. Suda konnte nach den Corona bedingten Einschränkungen wieder auf ein kirchenmusikalisch erfolgreiches Jahr zurückblicken, wie z.B. auf das Osterhochamt mit der Messe in C-Dur von Franz Schubert oder die Missa brevis in F-Dur von W. A. Mozart am Pfingstsonntag.

Namens des Kirchenmusikreferats der Diözese erhielten **Susi Nitsch** die **bronzene Nadel für 10 Jahre Mitgliedschaft** im Chor und **Maria Kürner** für **50 Jahre Orgeldienst** in der Pfarre einen **Wappenbrief unseres Bischofs**.

Ein besonderes Jubiläum feierte **Jolanda Mayr**: Sie ist **seit 30 Jahren Obfrau des Kirchenchores** und kümmert sich seit drei Jahrzehnten mit viel Liebe und Engagement um die organisatorischen Belange der Chorgemeinschaft. **Vielen herzlichen Dank für diesen wichtigen Dienst an unserer Gemeinschaft!**

Ein besonderes Jubiläum feierte **Jolanda Mayr**: Sie ist **seit 30 Jahren Obfrau des**



Kirchenchores und kümmert sich seit drei Jahrzehnten mit viel Liebe und Engagement um die organisatorischen Belange der Chorgemeinschaft. **Vielen herzlichen Dank für diesen wichtigen Dienst an unserer Gemeinschaft!**

Kamillo Andreas Suda/Regens chori

Mi	14.02.24		ASCHERMITTWOCH
		09:30	Aschenkreuzfeier
		19:00	Aschenkreuzfeier in Allhaming
Sa	17.02.24	19:00	Wortgottesdienst
So	18.02.24		1. Fastensonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	24.02.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	25.02.24		2. Fastensonntag
		10:00	Wortgottesdienst
Sa	02.03.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	03.03.24		3. Fastensonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst mit anschließendem Fastensuppenessen im Pfarrsaal
Sa	09.03.24	08:30	Literaturfrühstück im Pfarrcafé
		19:00	Sonntagvorabendmesse
So	10.03.24		4. Fastensonntag Laetare
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. Kindergarten) Lebkuchenherzenverkauf nur am Sonntag
Mi	13.03.24	19:30	Friedensgebet (alte Kirche)
Fr	15.03.24	09:30	Gottesdienst MS
Sa	16.03.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	17.03.24		5. Fastensonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst
Mo	18.03.24	18:30	Vortrag für SprengelhelferInnen, Caritas HaussammlerInnen und alle Interessierten
Fr	22.03.24	10:00	Gottesdienst VS
Sa	23.03.24		kein Gottesdienst
So	24.03.24		PALMSONNTAG
		10:00	Palmweihe vor dem Pfarrhof anschließend Pfarrgottesdienst
Do	28.03.24	19:00	Abendmahlsfeier
		von 20:00 –	06:00 ANBETUNG
Fr	29.03.24	15:00	Karfreitagsliturgie
		19:00	Kreuzweg auf den Julianaberg
Sa	30.03.24	10:00 u.12:00	Osterspiel der Jungschar
		20:00	Auferstehungsfeier
So	31.03.24		OSTERSONNTAG
		10:00	Hochamt (Gest. Kirchenchor) Joseph Haydn „Theresienmesse“ u. G.Fr. Händel „Halleluja!“
Mo	01.04.24		OSTERMONTAG
		05:00	Emmausgang (Erwachsene)
		08:00	Emmausgang (Firmlinge)
		10:00	Pfarrgottesdienst

Erfolgreicher Adventmarkt mit tatkräftiger Unterstützung durch Jungscharkinder

Ein strahlendes vorweihnachtliches Ambiente erfüllte die Luft am alljährlichen Neuhofer Adventmarkt. Unsere Jungscharkinder waren nicht nur aktiv an den Vorbereitungen unseres Standes beteiligt, sondern spielten auch eine entscheidende Rolle beim Verkauf von Schokospießchen und Keksen. Darauf haben sie sich schon das ganze bisherige Jungscharkjahr gefreut. Um den Verkauf des Punschess kümmerten sich dann die Leiterinnen und Leiter.



Die positive Energie und Begeisterung der Jungscharkinder am Verkaufsstand war ansteckend und verlieh dem Adventmarkt eine einzigartige Atmosphäre. Die Einnahmen des Standes werden in neue Materialien für die Jungschark, ein Planungswochenende für das Lager und für das Lager selbst verwendet.

Ein herzlicher Dank geht an die engagierten Jungscharkleiterinnen und -leiter für ihre herausragende Organisation, Durchführung und den begeisterten Verkauf. All diese Aufgaben dauern jedes Jahr aufs Neue einige Stunden, weshalb dieses Engagement



nicht selbstverständlich ist. Ein ebenso großes Dankeschön gilt den Jungscharkindern für ihre freiwillige Mitarbeit und ihre ansteckende Motivation.

Wir freuen uns auf ein neues, aufregendes Jungscharkjahr voller gemeinsamer Erlebnisse und toller Momente!

Krippenausstellung

Draußen der Adventmarkt – drinnen eine Oase der Ruhe und Besinnung. Frau Greti Kranawetter war es wieder zu verdanken, dass die Krippenausstellung auch im Advent 2023 wieder stattfinden konnte. Sie motivierte, organisierte und zog die Fäden bei der Umsetzung der Krippenausstellung in der alten Pfarrkirche und den musikalischen Beiträgen in der neuen Kirche. Neu und sehr bereichernd war die „Engelwerkstatt“ von Frau Andrea Voglsam am Chor der alten Pfarrkirche. Die Kinder hatten die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Bastelmaterialien, ihre Engel zu gestalten. Herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltung möglich machten.



Weihnachtliches Schattentheater

Kurz vor Weihnachten, am 22. Dezember, begrüßten wir mit unserer Kindergebetsgruppe im vollen Pfarrsaal viele Kinder mit ihren Eltern. Wir nahmen unser Publikum mit auf eine Zeitreise, beginnend mit der Prophetie von Jesaja. Mit vielen Szenen zeigten die Kinder im Schattentheater sehr eindrucksvoll das Evangelium über die Geburt Jesus, begleitet mit vielen Liedern, einige davon auch von den Kisi-Kids. Zum Schluss haben Helena und Raphael zum Lied „Freue dich Welt“ (Version von O'Bros) gerappt.



Alle Schauspieler begleiteten sie als Chor mit Kerzenlicht.

„So eine wunderschöne, berührende Einstimmung auf das kommende Fest“, meldeten uns sehr viele Zuschauer zurück. Das neue, von der Pfarre ge-

spendete Leintuch hat unserem Bühnenbild eine professionelle Dimension verliehen – herzlichen Dank dafür, Sr. Petra! Auch großen Dank an die prompte Hilfe im Soundtechnikbereich an Markus Arzt, an Franz Aumair, der beim Bühnenaufbau kräftig mithalf und an die vielen helfenden Hände, ohne die diese Aufführung nicht möglich gewesen wäre.

Durch die freiwillige Spende konnten wir 400 EUR an die Projektpartner von Missio Österreich überweisen – eine große Hilfe für Frauen in Gode, einem sehr trockenen Teil von Äthiopien, die aus der Prostitution



Gode in Äthiopien, ganz rechts Sr. Mary Joachim, rechts knieend Helga Prühlinger. Helga Prühlinger hat die Projektpartner in Gode als Missio-Mitarbeiterin im Februar 2023 besucht.

gerettet werden. Die Projektpartnerin vor Ort, Sr. Mary Joachim und ihre Mitarbeiterinnen, versuchen, diesen Frauen Würde zu geben, ihnen Angenommensein und Hoffnung für die Zukunft zu geben, indem sie ihnen und ihren Kindern Alltagsprozesse beibringen, und es ihnen ermöglichen, einen Beruf zu erlernen – wunderschöne Schals zu weben, die man auch über Missio Österreich kaufen kann. Herzlichen Dank für eure/Ihre Spende!

Abschließend noch eine herzliche Einladung zu unserem Kindergebet, das jeden 2. Mittwoch in der alten Kirche um 16 Uhr stattfindet! Die Termine findet man auf der Homepage der Pfarre unter Treffpunkt Pfarre – Spirituelle Angebote – Eucharistische Anbetung.

Allen wünschen wir ein gesegnetes Jahr, lassen wir die Freude und das Licht, das uns zu Weihnachten geschenkt wurde, über das ganze Jahr in unseren Herzen strahlen. Denn das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat das Licht nicht erfasst (Joh. 1,5).

Helga und Veronika

„Bratwürstelsonntag“ – 1. Adventsonntag



Am Sonntag, den 3. Dezember 2023 (1. Adventsonntag), gestaltete der Männergesangsverein Neuhofen unter der Lei-

tung von Josef Maierl gemeinsam mit den Astberger Alphornbläsern aus Werfenweng den Gottesdienst.

Im Anschluss an die stimmungsvolle Feier lud der MGV zum gemütlichen Beisammensein mit Bratwürstel und erfrischenden Getränken. Sr. Petra organisierte zudem süße Köstlichkeiten und Kaffee. Danke an alle Beteiligten.



Dreikönigsaktion 2024

70 Jahre Sternsingen und Zeichen setzen

„Wir sagen: Danke, für die offenen Türen. Dankeschön dafür. Für die Wärme, die wir spüren. Dankeschön dafür. Gottes Segen sei bei euch das ganze Jahr. Das wünschen Kaspar, Melchior und Baltasar.“ (Text und Melodie: Kurt Mikula)

Seit 70 Jahren schon schaffen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Weihnachtsfreude und Hoffnung auf eine bessere Welt. Heute noch genauso setzen wir mit dem Sternsingen ein

buntes Lebenszeichen unserer Kirche und bringen eine lebendige Verkündigung der Frohen Botschaft. Für zirka 80 Königinnen und Könige in Neuhofen bedeutet diese Sternsingeraktion Spaß und Gemeinschaft und das motivierende Gefühl, sich für Menschen weltweit einzusetzen. Rund um den Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Jänner zogen unsere Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, sangen Lieder, brachten den Segen und sammelten Spenden für Notleidende unter anderem in Guatemala.



Rund um den Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Jänner zogen unsere Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, sangen Lieder, brachten den Segen und sammelten Spenden für Notleidende unter anderem in Guatemala.

Sternsingen bedeutet für uns,

- dass wir Erinnerungen an Weihnachten schaffen
- wie wichtig und schön es ist, etwas für andere zu tun
- ein Teil einer großen Gemeinschaft zu sein
- eine Tradition weiterleben
- den Segen und die Frohe Botschaft zu bringen und in die Welt hinauszutragen

Erstmals konnte man auch einer unserer Gruppen im Radio-OÖ lauschen, wo sie Einblicke in ihre Sternsingererfahrungen gaben.



Sternsingen ist eine lange und liebgewonnene Tradition und nicht mehr wegzudenken. Alleine hätten es unsere Königinnen und Könige nicht geschafft – nur durch die zahlreichen Spenden der Neuhofner Bevölkerung konnte auch in diesem Jahr wieder ein Rekordergebnis in der Höhe von **27.304,97 Euro** erzielt werden. Vielen Dank für die offenen Türen!

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt all jenen, die auf irgendeine Weise an der diesjährigen Sternsingeraktion beteiligt waren und diese wieder zu einem einzigartigen Ereignis gemacht haben!

Das Sternsingerteam

„Irish Night“ mit der Medley Folkband – ein fulminantes Konzert

Am Freitag, 26. Jänner 2024 bereitete uns die Medley Folkband mit irischen Balladen, ausgelassenen Trinkliedern, flotten Tänzen und witzigen Zungenbrechern einen wun-



derbaren Konzertabend. Ihre mitreißende Musikalität und launige Moderation begeisterte das zahlreich erschiene- ne Publikum, sodass der sprichwörtliche „Funke“ sofort übersprang. Die Zuhörer erlebten eine großartige Konz- ertstimmung und dankten mit frenetischem Applaus.

In der Pause gab es auch die Gelegenheit, einen preis- gekrönten Whisky der Familie Eva und Andreas Radl- gruber zu verkosten.



Rätsel – Verbindungen

Kannst du die einzelnen Zahlen mit einfachen oder doppelten Linien miteinander verbinden, sodass alle Zahlen auf einem zusammenhängenden Weg liegen. Die Linien dürfen dabei nur horizontal oder vertikal verlaufen. Die Zahlen geben an, wie viele Linien den jeweiligen Zahlenkreis berühren dürfen.

Viel Spaß beim Rätseln
wünscht die Kirchenmaus.

Lösung auf Seite 23

1	5	5	1
3	6	8	3
4	3	3	1
4	3		1
4	5	2	

Neue Monitore für die Liedanzeige

Schon vor vielen Jahren war die Pfarre Neuhofen ihrer Zeit voraus und hat für die Liedanzeige mit Leinwand und Diaprojektor gearbeitet. Mittlerweile sind die Geräte in die Jahre gekommen und die Technik hat sich weiterentwickelt. Zudem hat die Leinwand im Altarbereich schon länger Missfallen erregt.



Aus diesem Grund gehen wir mit der Zeit und freuen uns sehr, dass wir Anfang Dezember in der neuen Kirche zur Liedanzeige **zwei neue 86 Zoll Monitore** installieren konnten. Diese wurden bewusst links und rechts des Raumes platziert, um die Anzeige auch von den Seiten zu verbessern und zudem den zentralen Blick in der Mitte des Raumes auf das Kreuz und Jesus Christus zu fokussieren.

Die Bildschirme und drahtlosen Übertragungseinrichtungen wurden von der Fa. Richter Bürosysteme (Christian Zeintl) geliefert. Andreas Packy hat das Gerüst zur Montage der je 50 kg schweren Monitore zur Verfügung gestellt. Um Lieder und Fotos etc. anzeigen zu können, wurde der dazu benötigte Laptop mit dem Liederarchiv von der Pfarre besorgt und ein entsprechendes Programm für die Anzeige von Lisa Aumair ausgewählt. Installation und Montage der Monitore und Übertragungseinrichtungen wurden von Reinhard Schebesch und Josef Pühringer durchgeführt.

All das wurde durch die Sparkasse Neuhofen möglich. **Die Sparkasse Neuhofen hat die Bildschirme gesponsert.**

Ein herzliches Danke der Sparkasse Neuhofen und allen Helfer:innen, die an der Installation beteiligt waren.

Liebe Pfarrgemeinde!

Anfang Dezember 2023 bekamen wir als Vorstand der neuen Pfarre Tassilo-Kremsmünster eine Nachricht, die wir bis dahin für sehr unwahrscheinlich hielten.

Daher liegt es jetzt an uns, euch darüber zu informieren und die weiteren Schritte einzuleiten.

Nach der Veröffentlichung der Aufhebungsdekrete für die Pfarren Mitte Oktober dieses Jahres nutzten zwei Personen aus einer Pfarre ihr Recht und haben bei Bischof Manfred dagegen Einspruch erhoben. Daraufhin wurde von Bischof Manfred ein Antwortschreiben an die beiden Personen verfasst mit der Bitte diesen Einspruch zurückzunehmen. Dieser Bitte ist eine Person nicht gefolgt und somit geht der Einspruch an Bischof Manfred jetzt nach Rom weiter, wo er behandelt werden muss.

Auch die Gespräche durch den Seelsorger vor Ort und durch P. Klaus als neuen Pfarrer haben leider keine Wirkung gezeigt.

Für unsere rechtliche Umstellung in die neue Pfarre Tassilo-Kremsmünster bedeutet das, dass der Prozess nun so lange gestoppt ist, bis Rom in dieser Frage entschieden hat.

Da allerdings das Strukturmodell und die dazugehörigen Rechtstexte schon im Vorfeld mit Rom besprochen wurden und hier die Zustimmung kam, ist eine Ablehnung des Strukturmodells eher unwahrscheinlich.

Daher sollten wir – obwohl es zu einer Verzögerung bei der rechtlichen Erhebung der neuen Pfarre kommt – auf jeden Fall an dieser Umstrukturierung und den bereits geplanten Änderungen weiterarbeiten.

Soweit von uns mal Informationen, die uns trotz der ungewollten Pause in unserer Arbeit unterstützen und voranbringen sollen.

Wir bedanken uns bei euch allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Uns ist bewusst, dass dieser Einspruch eine zusätzliche Herausforderung v.a. für die Ehrenamtlichen darstellt, weil vieles, was wir in den letzten Monaten geplant haben, jetzt wieder aufgeschoben wird und klare Entscheidungen dadurch verzögert werden. Auch für die Hauptamtlichen ist jetzt wieder vieles anders und wir müssen gemeinsam schauen, wie wir eine gute Umsetzung für die Menschen in unserer Region schaffen, damit weiterhin eine gute Seelsorge gewährleistet ist.

Somit gilt – wie schon von Anfang an – den Blick in die Zukunft nicht zu verlieren, gut miteinander in Kontakt zu bleiben und uns nicht in unseren gemeinsamen Bemühungen vom Weg abbringen zu lassen.

Im Vertrauen auf den Geist Gottes werden wir gemeinsam Wege finden, wie wir gut weiterarbeiten und mit Hoffnung und Zuversicht in die kommenden Monate gehen können.

Mit lieben Grüßen
Pfarrvorstand der Pfarre Tassilo-Kremsmünster

Auszug aus dem Mail des Pfarrvorstandes an die Mitglieder der 16 Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Tassilo-Kremsmünster. Das ungekürzte Mail können Sie auf der Homepage der Pfarrgemeinde Neuhofen nachlesen.

Pilgerweg: Regensburg – St. Wolfgang

St. Wolfgang ist nach seinem Gründer – dem Heiligen Wolfgang – benannt, Wolfgang war 976 zunächst Bischof von Regensburg, zog sich jedoch angesichts einer schwierigen Lage zurück und begab sich in das abgelegene Kloster von Mondsee sowie an den damals kaum zugänglichen Abersee. Viele Jahre verbrachte er als Einsiedler in der Umgebung des Falkensteines.



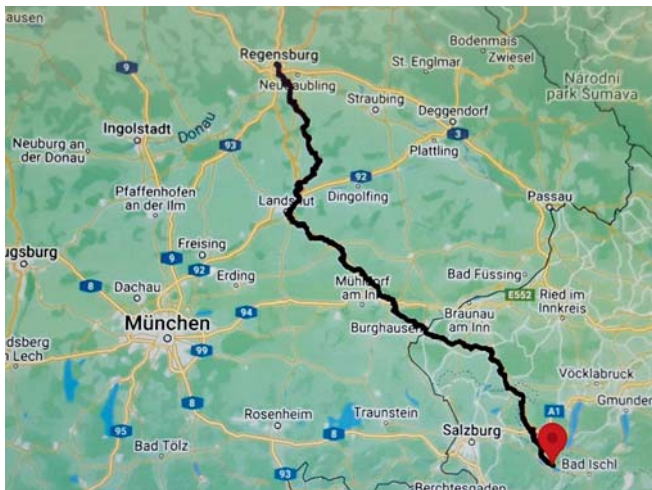
In den nächsten Jahrhunderten wurde Wolfgang zu einem vielverehrten Heiligen, um den viele Legenden entstanden. Seine Frömmigkeit und sein wundertägliches Wirken waren maßgeblich für den immer größer werdenden Pilgerstrom (20 000 bis 70 000 Pilger besuchten schon bald nach Wolfgangs Tod St. Wolfgang jährlich) und verhalfen dem Ort zu Reichtum und somit zum Bau einer romanischen Kirche. Ein großer Brand im Jahr 1429 vernichtete den ganzen Ort.

1430 verließ Kaiser Sigismund St. Wolfgang das Marktrecht, wodurch neuer Aufschwung entstand. In dieser Zeit wurde die gotische Hallenkirche errichtet und der Pacheraltar aufgestellt. Die Reformation machte dem Pilgern und damit dem Wohlstand des Ortes jedoch wieder ein Ende. Gute und schlechte Zeiten wechselten. Erst als Mitte des vorigen Jahrhunderts Kaiser Franz Josef



Bad Ischl zu seiner Sommerresidenz wählte, kam es auch in St. Wolfgang wieder zur wirtschaftlichen Blüte.

Der klassische 274 km lange St. Wolfgang-Pilgerweg verbindet Regensburg und



St. Wolfgang am Abersee. Der Weg führt von **Regensburg**, der Grabstätte des Hl. Wolfgang über Altötting, Braunau am Inn nach **St. Wolfgang am Abersee**, dem Ziel aller Wolfgangswallfahrten.

Der deutsche „Pilgerweg St. Wolfgang-Verein“ bemüht sich um die Errichtung neuer Abschnitte der Pilgerwege besonders im süddeutschen Raum.

Der Pilgerweg St. Wolfgang ist als grenzüberschreitender

Weg in einer West- und einer Ostroute geplant. Die Westroute beginnt mit dem Herzstück Viechtach zur Wallfahrtskapelle St. Wolfgang in Böbrach und führt über Neukirchen/Hl. Blut (Norden), Kötzing und Cham nach Regensburg.

Die Zubringerroute aus dem Osten führt von Prag über Příbram nach Bayerisch Eisenstein (Grenzübergang) und von dort über Zwiesel und Bodenmais nach Böbrach, wo sie in den Weg nach **St. Wolfgang/Österr.** mündet. Vielerorts gibt es Verknüpfungen mit anderen bekannten Pilgerwegen (Jakobsweg/Via Nova).

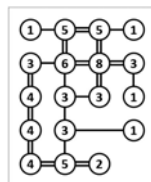
Der Pilgerweg erhält in der Ausgestaltung die Prägung seines Patrons, des Hl. Wolfgang. Er weist auf Gotteshäuser, auf zahlreiche Kulturdenkmäler und -stätten hin und gibt regionalen Künstlern die Gelegenheit zur schöpferischen Belebung.

Für alle, die sich nicht auf eine wochenlange Pilgerreise begeben wollen, bietet sich die letzte Etappe des Pilgerweges von St. Gilgen zu den Kultstätten des Heiligen Wolfgang am Falkenstein und weiter zur Wallfahrtskirche St. Wolfgang an. Dieser Abschnitt wird immer wieder als ältester Pilgerweg Europas bezeichnet.

Handeln, wie der Geist es eingibt. Weitergeben, was Jesus lehrt, auf bewährten Wegen Neues wagen. (Angela Merici)

Ein Motto der Errichter der St. Wolfgang-Pilgerwege.

Lösung:



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofen an der Krens – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofen • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofen, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofen/Krens • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofen/Krens • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttman, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg
 homepage: <http://pfarre.neuhofen.at> • e-mail: pfarre@neuhofen.at

Lesen ist Abenteuer im Kopf – Literaturfrühstück ist Abenteuer bei Tisch

Daniela Krien: *Der Brand*

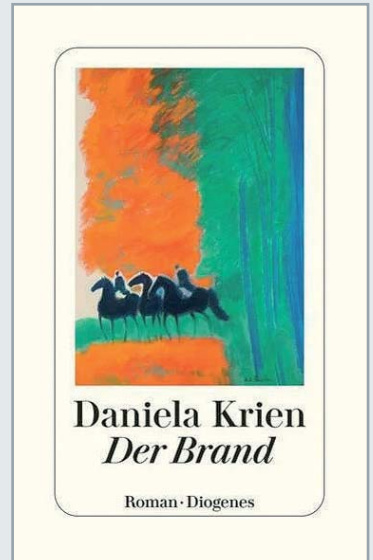
Samstag
9. März 2024

Pfarrcafé / Pfarrsaal

Beginn: 8.30 Uhr

Eintritt: € 22,-

Anmeldung:
in der Pfarrkanzlei (07227/42430)
oder bei
Christine Leonhardmair (0660/5110322)



Rahel und Peter sind seit fast 30 Jahren verheiratet. Sie sind angekommen in ihrem Leben, sie schätzen und achten einander, haben zwei Kinder großgezogen. Erst leise und unbemerkt, dann mit einem großen Knall hat sich die Liebe aus ihrer Ehe verabschiedet. Ein Sommerurlaub soll bergen, was noch zwischen ihnen geblieben ist, und die Frage beantworten, wie und mit wem sie das Leben nach der Mitte verbringen wollen.

Was tun, wenn die Liebe älter wird? Wenn die Entfernung zueinander schwerer wiegt als die Nähe? Leidenschaft und Erotik nur noch eine Erinnerung sind? Wie leicht ist es in der Mitte des Lebens, die großen Beziehungsfragen zu stellen, und wie kann eine Antwort lauten? Reichen die gemeinsam verbrachten Jahre, das gemeinsam Erlebte, die tiefen Gefühle des Anfangs auch dafür, den Weg gemeinsam weiterzugehen? Berührend und klug nimmt uns Daniela Krien in ihrem neuen Roman mit in eine Ehe, in der alles auf dem Spiel steht.